

Schönggeist mit hohen menschlichen Qualitäten

01.03.2007

ESSLINGEN: Einstiger VHS-Chef Bernard Tewes ist im Alter von 65 Jahren gestorben

Von Alexander Maier

Er war nie ein Mann der lauten Töne, und dennoch hat Bernard Tewes die Esslinger Kultur über lange Jahre hinweg geprägt wie nur wenige: 23 Jahre lang stand er an der Spitze der Volkshochschule, die unter seiner Ägide zur modernen Bildungseinrichtung wurde - und zur Keimzelle vielfältiger kultureller Impulse für die Stadt. Dreieinhalb Jahre lang konnte Tewes nach seinem Abschied den Ruhestand genießen - gestern wurde bekannt, dass er bereits am Wochenende, kaum zwei Monate nach seinem 65. Geburtstag, verstorben ist. Als Tewes im Juli 2003 in Pension ging, verabschiedete ihn die EZ als einen „Schönggeist mit vielfältigen Bildungsidealen“. Und als einen Mann mit hohen menschlichen Qualitäten. Freundlich, hilfsbereit, zuvorkommend, (lebens-)klug und mit verschmitztem Humor werden ihn Freunde und Weggefährten in Erinnerung behalten. Und manchen wird wohl erst jetzt so recht bewusst werden, welchen Verlust Tewes e_SSRq Tod für die Stadt und ihre Kultur bedeutet. Der studierte Theologe, Germanist und Philosoph hatte in Esslingen bereits kulturelle Akzente gesetzt, als die Kultur im Rathaus noch lange nicht so hoch im Kurs stand wie heute. Bei alledem hat Tewes nie allein sein Süppchen gekocht, sondern mit der ihm eigenen stillen Beharrlichkeit versucht, auch andere für seine Ideen zu begeistern. Zahlreiche Projekte von den Studiokonzerten bis hin zum literarischen „Ulysses“-Spaziergang trugen seine Handschrift und sorgten schon damals für jene kulturelle Vernetzung, auf die man sich in Esslingen heute viel zugute hält.

Sprühend voller Ideen hatte Bernard Tewes im Oktober 1980 die Leitung der Volkshochschule übernommen. „Ich kannte Esslingen aus der Studienzeit in Tübingen als schöne Stadt, aber ich kannte dort so gut wie niemanden persönlich“, erinnerte er sich später. „Das war kein leichter Einstieg, aber ich musste da durch.“ Denn die örtliche VHS wurde damals von einem Verein getragen und residierte in drei Räumen im Landolinshof. Die meisten Kurse fanden abends in Schulen statt, Tagesangebote und Wochenendseminare waren noch undenkbar.

Verabschiedung hinterließ Spuren

Es ist Bernard Tewes e_SSRq großes Verdienst, dass die VHS unter seiner Leitung zu einer modernen Bildungseinrichtung mit qualifizierten Dozenten, großem Einzugsbereich, Zweigstellen im Umland und einem breit gefächerten Kursangebot wurde. Und die mit Lesungen, Ausstellungen, Gastspielen, Liederabenden und Konzerten kulturelle Akzente setzte. Dass die letzten Monate seiner Amtszeit von Diskussionen über finanzielle Schwierigkeiten der VHS überschattet waren, hat ihm weit mehr zugesetzt, als er damals zugab. Dennoch folgte er nicht dem Rat vieler Freunde, an die Öffentlichkeit zu gehen und deutlich zu machen, dass die finanzielle Schiefelage schon lange vorher auch an maßgeblicher Stelle bekannt gewesen war, ohne dass man im Rathaus rechtzeitig für eine Kurskorrektur gesorgt hätte. Dass das VHS-Budget nach seinem Abschied deutlich erhöht wurde, konnte allenfalls im Stillen eine kleine nachträgliche Genugtuung für ihn sein.

Für den Ruhestand hatte sich Bernard Tewes noch viel vorgenommen: Er wollte sich wieder stärker seiner geliebten Literatur widmen, innovative Kulturprojekte anstoßen und sich seiner Leidenschaft für kulturhistorische Entdeckungen widmen - für all das hatte ihm seine Arbeit an der Spitze der VHS immer weniger Zeit gelassen. „Meine 23 Jahre bei der Volkshochschule Esslingen waren ein Anfang für unendlich viele Geschichten“, hat er dennoch bei seinem Abschied im Juli 2003 resümiert. Viele dieser Geschichten hätte er gerne noch lange weitergeschrieben. Dass der Tod nun einen allzu frühen Schlusspunkt hinter Bernard Tewes e_SSRq Lebensgeschichte setzte, lässt viele traurig und betroffen zurück.

[◀ zurück zur Übersicht](#)

01.03.2007



©Esslinger Zeitung 2007 - Der Inhalt dieser Seiten ist urheberrechtlich geschützt. Die Informationen sind nur für die persönliche und private Verwendung bestimmt. Jede weitergehende Verwendung, insbesondere die Speicherung in Datenbanken, Veröffentlichung, Vervielfältigung und jede Form von gewerblicher Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte - auch in Teilen oder in überarbeiteter Form - ohne Zustimmung der Esslinger Zeitung sind untersagt.